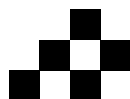


PHIL WASEM

#

frisch
geduscht

WENN GOTT DEINE WUNDEN
IN WUNDER VERWANDELT



© 2026, mosaicstones Thun

Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck von Texten nicht ohne schriftliche Genehmigung.

ISBN

Gedruckte Ausgabe 978-3-03965-097-2

Digitale Ausgabe 978-3-03965-098-9

Lektorat und Korrektorat: Thomas Feuz, guterText.ch

Umschlag- & Satzgestaltung: OHA Werbeagentur GmbH, oha-werbeagentur.ch

Foto Rückseite: Matthias Wenger

Druck: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Dieses Buch und weitere interessante Medien

(Auslieferung auch in DE/AT)

können Sie beziehen bei:



mosaicstones

VERLAG & BUCHHANDEL

mosaicstones, Tel. +41 33 336 00 36

info@mosaicstones.ch, www.mosaicstones.ch

**Für Ramon, Timon und Silvan -
meine drei wundervollen Söhne.
Ihr seid mir eine große Freude
und ein Geschenk.**

»Du machst meine Wunden zu Wundern
Du hast mich gefunden, ganz unten
Und nur ein Wort von dir erklingt
Und aus dem Sturm wird Rückenwind«

O'Bros, Wunden zu Wunder

Stimmen zum Buch

Gott ist immer mittendrin

»Dieses Buch ist eine Ermutigung für alle, die im Leben Rückschläge erlebt haben. Es zeigt, dass wir uns nicht für unsere seelischen Narben schämen müssen – im Gegenteil: Sie sind ein sichtbares Zeichen für Gottes Treue. Gerade die Verletzungen, die auch Christen nicht erspart bleiben, können zu einem kraftvollen Zeugnis werden. Ich bin überzeugt, dass sich viele Leserinnen und Leser in den Erfahrungen dieses Buches wiederfinden und daraus neue Hoffnung schöpfen können. Sei eingeladen, Gottes Nähe und seine Treue inmitten aller Herausforderungen neu zu entdecken!«

Barbara Gross,
Leiterin Geschäftsstelle Zivilschutzorganisation Ämme,
Mitglied Gemeindeleitung EGW Schönbühl

Ein Mutmacher für echte Vergebung

»Anhand seiner eigenen schmerzlichen Geschichte führt uns Phil Wasem weg von einem weitverbreiteten, aber verkürzten Vergebungskonzept hin zu den tiefen Wahrheiten eines heilsamen Prozesses. Man liest mit Herzklopfen und staunt über seine Offenheit, der eigenen verletzten Innenwelt ins Auge zu schauen. Angereichert mit ermutigenden Geschichten von Gottes Eingreifen zeigt Phil auf, wie Vergebung konkret und nachhaltig gelingen kann.«

Bjørn Marti,
Pastor, psychologischer Ersthelfer und Vergebungstrainer,
Langenthal

Gedenksteine der Hoffnung

»Die Bibel lädt uns ein, uns durch Erfahrungsberichte an Gottes Treue zu erinnern. Phil Wasems Frisch geduscht versammelt solche modernen Gedenksteine: wahre Lebensgeschichten voller Herausforderungen, die zeigen, dass Gott gegenwärtig ist und keinen Umweg verschwendet. Er kann selbst unsere tiefsten Wunden in Wunder verwandeln.«

Héctor Paredes,
Pastor Hope Community Church, Schönbühl

Hilfe in Herausforderungen

»Der erste Schritt zur Heilung in unserem Leben ist einzugestehen: Ja, ich bin verletzt – und ja, ich brauche Hilfe. Genau dort möchte uns Gott begegnen und aus Wunden etwas Großartiges schaffen, was nicht nur uns verändert, sondern auch die Menschen um uns herum. Dieses Buch ist biblisch fundiert, offen, ehrlich und persönlich. Ich kann es allen wärmstens empfehlen.«

Sam Steiner,
Service-Monteur Dachdeckerei,
Leitungsteam Community, Schönbühl

Hoffnung, die Herzen bewegt

»In den Seiten dieses Buches ist der Herzschlag Gottes spürbar. Phil Wasem nimmt uns mit auf eine Reise, in der Narben zu Siegeln der Hoffnung werden. Die erzählten Geschichten bleiben nicht bei der Wunde stehen, sondern nehmen dich zum Gott der Wunder. Dieses Buch ist kein Bericht über Krisen von Menschen. Es ist ein Chor von Stimmen, die durch Krisen hindurch die Melodie der Erlösung entdeckt haben. Man wird in das große Geheimnis hineingezogen. Nämlich, dass Gott selbst in den Tälern unseres Lebens gegenwärtig ist und von dort aus am hellsten durch uns leuchten möchte. Absolut empfehlenswert und ermutigend.«

Andrea Di Meglio,
Autor und Filmproduzent,
Leitungs-Team Vineyard Bern



#Danksagung

Ich danke allen, die auf unscheinbare und wundersame Art und Weise dazu beigetragen haben, dass dieses Buch verbreitet werden kann.

Ein großes Dankeschön geht an Christine, meine Gesprächstherapeutin. Sie hat mir nicht nur neue Lebenskraft eingehaucht, sondern auch immer wieder gezeigt, dass Tränen manchmal die besten Werkzeuge zur Heilung sind.

Danke an meine liebe Nelli, meine Ehefrau und stärkste Unterstützerin. Sie war stets meine erste Leserin – und meine ehrlichste Mit-Denkerin. Ihr Feedback war unbezahlbar, auch wenn ich manchmal nach Worten ringen musste, um es umzusetzen.

Danke allen, die mir ihre Geschichte zur Verfügung gestellt haben, als Beispiele der wiederherstellenden Güte Gottes. Ihr seid so mutig und eure Offenheit hilft vielen weiter!

Ein besonderer Dank gilt Jonas, meinem Verleger. Seine Engelsgeduld und sein feines Gespür haben dieses Buch erst möglich gemacht.

Nicht zu vergessen: Thom, mein Held der Fehlersuche! »Deutsche Sprach, schwere Sprach« – aber mit ihm war sie ein bisschen leichter. Danke, Thom, für deine Akribie und dafür, dass kein Komma vor dir sicher war.

Ein kleines Augenzwinkern in Richtung OpenAI: Dank an die digitale Schreibassistentin, die ohne Schreibblockaden meine Gedanken sortieren half. Auch wenn Roboter keine Tränen vergießen – ich war froh um sie ...

SDG – Soli Deo Gloria



Inhalt

Vorwort: Wenn Hoffnung wieder atmen lernt	13
Einleitung: Die Einladung zur Erneuerung	15
1. Eiskalt erwischt	17
2. Weichgespült	25
3. Goldener Fallschirm	35
4. Startup-Community	45
5. Hope Community Church	52
6. Phantomschmerzen	59
7. Befreiung erleben	69
8. Farben der Seele	82
9. Leben im Wellness-Bereich	98
10. Regenwald-Dusche	110
Nachwort: Neue Liebe, neues Feuer	129
Anhang I: Vergebung – der Ansatz von Wolfram Soldan	131
Anhang II: Beispiel-Versöhnungsbrief an andere	132
Anhang III: Beispiel-Versöhnungsbrief an dich selbst	133



#Vorwort

Wenn Hoffnung wieder atmen lernt

Als Gesprächstherapeutin habe ich in meinem reichen Leben viele Menschen durch dunkle Täler begleitet. Schicksalsschläge, Krisen und Verletzungen gehören zum Leben, doch sie werfen uns oft aus der Bahn. Wenn wir inmitten dieser Stürme stehen, fühlen wir uns manchmal allein – doch genau hier möchte dieses Buch eine Brücke sein.

Philemon Wasem hat mich in einer sehr bewegten Phase seines Lebens aufgesucht. Ich durfte ihn durch seine Kämpfe und Fragen begleiten. Ich habe seine Tränen gesehen, seinen Schmerz gespürt, aber auch seinen Mut erlebt, sich den Herausforderungen zu stellen. Mit Gottes Hilfe hat er nicht nur die Dunkelheit durchschritten, sondern auch die Schönheit von Heilung und Erneuerung entdeckt.

Dieses Buch ist kein theoretischer Ratgeber, sondern ein persönlicher Hoffnungsbrief. Es ist voller Geschichten, die zeigen, dass selbst die größten Katastrophen in etwas Gutes verwandelt werden können, wenn wir uns Gott öffnen. Phils Ehrlichkeit und seine Bereitschaft, seinen Weg mit anderen zu teilen, berühren mich zutiefst.

Ich empfehle dieses Buch allen, die gerade durch Krisen gehen, die von Verlusten erschüttert wurden oder mit inneren Wunden kämpfen. Es zeigt, dass Heilung möglich ist – nicht von heute auf morgen, aber Schritt für Schritt. Ich freue mich, dass Philemon nach den schwierigen Monaten wieder göttliche Freiheit und Lebensfreude erleben darf.

Lassen Sie sich von den Geschichten und Einsichten in diesem Buch inspirieren. Gott ist derjenige, der aus Wunden Wunder macht. Ich lade Sie ein, Ihren eigenen Heilungsweg zu beginnen oder weiterzugehen – mit Mut, Offenheit und Vertrauen.

Christine Bütikofer,
Beratungsdienst Hoffnung, Schliern bei Köniz
beratungsdienst-hoffnung.ch



#Einleitung

Die Einladung zur Erneuerung

Es gibt Momente im Leben, die wie ein Erdbeben alles erschüttern, worauf wir unser Leben gebaut haben. Für mich war einer dieser Momente der plötzliche Abschied aus meiner vorherigen Kirche – ein schmerzhafter Einschnitt nach 11 Jahren intensiver, leidenschaftlicher Arbeit, in die meine Frau und ich unser Herzblut investiert hatten. Was folgte, war eine tiefe Krise. Doch selbst inmitten dieser Katastrophe erlebte ich, wie Gott begann, Heilung und Hoffnung zu bringen: eine neue Wohnung, eine neue Gemeinde, neue Freunde und sogar den Mut, eine regionale Community zu eröffnen und eine englischsprachige Gemeindegründung zu begleiten.

Mein erstes Buch¹ *Wachgeküsst* beschreibt, wie geistliche Erneuerung beginnt: ein Moment, in dem Gott uns weckt und einlädt, unser Leben neu mit ihm zu gestalten. Doch auf diesem Weg begegnen uns Hindernisse und Verletzungen. Manchmal fühlen sie sich an wie kaltes Wasser, von dem wir plötzlich übergossen werden. Doch genau in diesen Krisen liegt die Chance zur Erneuerung.

Frisch geduschte Menschen haben eine besondere Ausstrahlung. Sie tragen einen unaufhaltsam frischen Geruch, voller Hoffnung und Erwartung. Sie sind einladend, angenehm und voller Vorfreude auf den neuen Tag oder den neuen Lebensabschnitt. Dieses Buch ist für alle, die sich nach dieser Frische sehnen – sich Erneuerung wünschen, mitten in den Herausforderungen des Lebens. Es ist keine Anklageschrift, sondern ein Hoffungsbrief.

Die Kapitel sind so gestaltet, dass sie den Leserinnen und Lesern einen persönlichen Einblick in mein eigenes Erleben geben. Dabei reflektiere ich zentrale Themen im Licht von Bibeltexten und lasse Geschichten von Menschen einfließen, die – wie ich – von ihren Tiefpunkten zu erstaunlichen Durchbrüchen gelangten. Es sind wahre Begebenheiten – so entsteht eine inspirierende Mischung aus Erlebtem, Glaubensimpulsen und Hoffnungsgeschichten. Ich

1 Phil Wasem, 2022. *Wachgeküsst*. Wie Gottes Geist dich und deine Community erweckt. Mosaicstones, Thun.

habe von den betreffenden Personen die Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Geschichten eingeholt. Allerdings habe ich ihre Namen teilweise geändert.

Am Ende jedes Gedankengangs finden sich Fragen zur Reflexion, die ermutigen, eigene Erfahrungen zu durchdenken: Wo hast du Herausforderungen erlebt, die du überwinden musstest? Welche Rolle spielt Gott in deiner Geschichte? Und wie kannst du neue Hoffnung und Kraft schöpfen?

Dieses Buch ist für dich, wenn du dich nach dieser Frische sehnst – wenn du bereit bist, deine Katastrophen nicht als Endstation zu sehen, sondern als Startpunkt für Neues. Lass dich inspirieren, Hindernisse zu überwinden, Heilung zu finden und Hoffnung zu leben – mitten im echten Leben. Willkommen in einer Welt, in der Gottes Wirken Realität wird.

Münchenbuchsee/Bern, 2026
Philémon Wasem
philwasem.com

Ich bin zwar nicht abergläubisch, aber es geschah an einem Dreizehnten. Im Dezember. Ein Datum, das ich wohl nie vergessen werde. Draußen wurde es dunkel, und die winterlich-neblige Kälte legte sich wie ein grauer Schleier über das Bieler Seebecken. Im Restaurant an der Aare war es warm und einladend und ich freute mich auf das Gespräch mit meinem Kirchenratspräsidenten. Diese Treffen fanden zwei- bis dreimal im Jahr statt, um unsere Zusammenarbeit zu fördern, und waren meist entspannt.

Nach ein paar Minuten Smalltalk – das übliche Geplauder über Familie, Arbeit und das Wetter – wechselte er plötzlich den Ton. »Die Kirchenleitung wünscht sich einen anderen Pfarrer«, begann er, »und hat deine Versetzung mit der Verbandsleitung bereits eingeleitet.«

Ich lachte. Ein Reflex. Natürlich musste das ein Witz sein. »Ach, du meinst, wir schrauben ein bisschen an meinen Stellenprozenten?«, fragte ich und suchte in seinem Gesicht nach einem Hinweis auf Humor.

Doch da war keiner. Sein Blick blieb ernst. »Nein, Phil, es geht um eine Versetzung. Das Team wünscht sich eine andere Pfarrperson.«

Wusch. Eiskalt erwischt. Es war, als hätte mir jemand den Boden unter den Füßen weggezogen.

Das Gespräch dauerte nicht lange. Es gab nichts zu diskutieren. Keine Verhandlungen, keine wirklichen Erklärungen. Es war eine Entscheidung, die längst getroffen worden war. Als ich ins Auto stieg, fühlte ich mich wie betäubt. Die Kälte, die draußen herrschte, hatte sich in mein Innerstes gefressen.

Zuhause erzählte ich es meiner Frau. Ihre Augen füllten sich mit Tränen, aber sie sagte nichts. Sie wusste, wie sehr wir unser Herzblut in diese Arbeit investiert hatten. Ich wusste, dass unsere Zeit in dieser Kirche vorbei war.

An diesem Abend fühlte ich mich wie mitten in einer Katastrophe. Alles, was ich aufgebaut hatte, schien zusammenzubrechen. Ich fühlte mich verraten, weg-
geworfen und allein.

Und ich dachte an Josef, den seine Brüder verkauft hatten. Auch er wurde aus seinem Leben gerissen, ohne dass er es verstehen konnte. Josef erlebte das volle Spektrum des Lebens: Höhenflüge und harte Abstürze, Verrat und Versöhnung, Gefängnis und Aufstieg.

Doch in allem bleibt Gottes Plan bestehen. Sein Leben zeigt, wie Gott auch unsere zerbrochenen Träume in etwas Gutes verwandeln kann. Josefs Geschichte zeigt uns, dass Gott selbst die tiefsten Brüche unseres Lebens für etwas Großes gebrauchen kann.

Josefs Familie – ein toxisches Patchwork

Josef war der zweitjüngste der zwölf Söhne Jakobs². Doch in dieser Familie brodelte es. Jakob hatte zwei Frauen: Lea und Rahel. Rahel war seine große Liebe, und Josef, ihr erstgeborener Sohn, war für Jakob etwas ganz Besonderes. Diese Bevorzugung war unübersehbar: Josef bekam ein prächtiges, farbenfrohes Gewand, das ihn von seinen Brüdern abhob. Kein Wunder, dass der Neid unter den Brüdern wuchs.

Als ob das nicht genug wäre, hatte Josef Träume, die ihn als überragend darstellten. In einem sah er, wie die Garben seiner Brüder sich vor der seinen verneigten, in einem anderen Traum verbeugten sich Sonne, Mond und Sterne vor ihm. Statt damit vorsichtig umzugehen, erzählte Josef diese Träume seinen Brüdern. Das war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte.

Verrat – als Sklave verkauft

Eines Tages warfen die Brüder Josef in eine Zisterne und planten, ihn dort sterben zu lassen. Doch dann verkauften sie ihn an eine Karawane, die nach Ägypten zog. Ihr Vater Jakob glaubte, Josef sei tot, nachdem die Brüder sein Gewand in das Blut eines Ziegenbocks getaucht hatten. Für Josef begann ein neues, schweres Kapitel – weit weg von zu Hause.

In Ägypten wurde Josef Sklave im Haus von Potifar, einem Beamten des Pharaos. Josef arbeitete sich hoch und wurde Verwalter über Potifars gesamtes Haus. Potifars Frau beschuldigte ihn fälschlicherweise, sie bedrängt zu haben, worauf Josef ins Gefängnis geworfen wurde.

2 Die Josef-Geschichte wird erzählt in 1. Mose, Kapitel 37-50